

Bergische Morgenpost

Montag, 25. Juni 2018

Nr. 144

SERIE MEIN HÜCKESWAGEN

Kammermusik im Schloss-Ambiente

Die Initiative Schlosskonzerte ist Nachfolgerin der Kulturgemeinde, die 2014 wegen Mitgliedermangels aufgelöst wurde.

VON WOLFGANG WEITZDÖRFER

HÜCKESWAGEN Man schreibt die 1960er-Jahre, als der Cembalobauer Martin Sassmann eine Idee hat. „Sassmann hatte in Remscheid eine recht bekannte Werkstatt und ist dann nach Hückeswagen gezogen“, erzählt Gerhard Welp. Damals ist die Kulturgemeinde in der Schloss-Stadt recht aktiv, veranstaltet nicht nur Theaterfahrten, sondern organisiert Konzerte und Ausstellungen. „Sassmann hat dann die Schloss-

ALTSTADT

Stadt
Hückeswagen

konzerte ins Leben gerufen – im Gegensatz zu den anderen Aktivitäten der Kulturgemeinde wurden die Konzerte im Heimatmuseum immer beliebter“, sagt Welp. Er ist eines der vier Mitglieder der Initiative Schlosskonzerte. Neben Welp sind Inga Kuhnert, Burkhard Anger und Torsten Kemper mit dabei; auch Ingrid Kammerer ist bislang im Team gewesen, in Kürze zieht sie jedoch mit ihrem Mann nach Korbach. Irgendwann bleiben von der Kulturgemeinde aber nur noch die Schlosskonzerte übrig.

Auch die Vorstandsarbeit gestaltet sich immer schwieriger, bis man schließlich im September 2014 die Notbremse zieht und den Verein auflöst.

Weil die Schlosskonzerte aber weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und beliebt sind, findet sich im fünfköpfigen Team die Initiative Schlosskonzerte zusammen, die das Konzept modernisiert und weiterführt. „Es war eine Neuformierung, alles sollte insgesamt moderner werden“, sagt auch Kuhnert, die sich mit Kammerer bislang im-



Freuen sich über die große Resonanz auf die Schlosskonzerte (v.l.): Gerhard Welp, Inga Kuhnert und Burkhard Anger. Bei der Auswahl können die Organisatoren auf einen Pool an Initiativbewerbungen zurückgreifen. BM-FOTO: WOLFGANG WEITZDÖRFER

mer um die Programmgestaltung der Spielzeit gekümmert hat und diese Aufgabe künftig erst einmal alleine machen wird. So habe man im Zuge der Neugründung ein neues Logo entwickelt und auch die Website auf neue Beine gestellt. „Im Rahmen der Kulturgemeinde war das nicht so einfach umzusetzen“, sagt Kuhnert. Man habe künftig auch nur die Schlosskonzerte und keine anderen Veranstaltungen mehr anbieten wollen.

Pro Saison, die immer von Oktober bis in den April hinein dauert, sind fünf Konzerte im Programm.

„Wir haben nur die grobe Richtung vorgegeben – klassische Konzerte in kammermusikalischer Besetzung“, sagt Kuhnert. Stilistisch sei man hingegen grundsätzlich in alle Richtungen offen. „Viele unserer Zuhörer wollen gerade das Ungewöhnlichere sehen und hören“, ergänzt Welp. Dabei setze man auf das schöne Ambiente des Heimatmuseums. Das komme sowohl bei den Künstlern als auch beim Publikum an: „Der kleine und überschaubare Rahmen ist besonders reizvoll. Das sagen uns viele Musiker nach den Konzerten, und aus dem Publikum

ist es auch regelmäßig zu vernehmen“, sagt Anger. Auch die Akustik werde regelmäßig gelobt.

Bei der Auswahl könne sie schon auf einen großen Pool an Initiativbewerbungen zurückgreifen, sagt Kuhnert: „Da sind immer einige Ensembles dabei, die gut passen. Ansonsten ergänzen wir das Programm so, dass es eben möglichst abwechslungsreich ist.“

Formal angegliedert ist die Initiative Schlosskonzerte dem Stadtkulturverband. „Es ist eine ideale Konstellation: Wir haben nicht mehr die Vereinsstruktur und können uns so

INFO

Tatkräftige Helfer immer gesucht

Unterstützung Die Initiative Schlosskonzerte ist auf der Suche nach tatkräftigen Helfern, die vor allem rund um die Konzerte mit anpacken können. „Es geht nicht darum, ein Amt zu übernehmen. Sondern einfach darum, Getränke in der Pause auszuschenken oder Blumen für die Künstler zu besorgen“, erläutert Gerhard Welp die Aufgaben für die freiwilligen Helfer beim Schlosskonzert.

Programm Die 53. Saison der Hückeswagener Schlosskonzerte beginnt mit dem Konzert „Kräht ja doch kein Hahn danach“ mit Susanne Schrage (Flöte) und Ina Otte (Klavier) am Samstag, 6. Oktober, ab 20 Uhr.

Kontakt Tel. 935451 oder E-Mail: info@schlosskonzerte-hueckeswagen.de

vollständig auf die Konzerte konzentrieren“, sagt Anger. Und dieses Engagement werde auch vom Publikum honoriert, so dass sich das Quartett wohl auch in der kommenden 53. Saison wieder über ein volles Haus bei den fünf geplanten Konzerten freuen kann – übrigens weitgehend unabhängig vom restlichen kulturellen Angebot, sagt Anger. „Selbst wenn zeitgleich im Kultur-Haus Zach eine Veranstaltung ist, haben wir nicht weniger Publikum.“

Und das komme teils auch von weiter her in die Schloss-Stadt, wie man unschwer an den Auto-Kennzeichen auf dem Schlossplatz an den Konzertabenden sehen könne. Kein Wunder – ein so reizvolles Ambiente wie Hückeswagens „gute Stube“ findet sich in der Umgebung schließlich so schnell nicht.